Mit einfachen Mitteln mehr aus dem Aufsteckblitz herausholen

Autor(en): **Soder, Eric A.**

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Band (Jahr): 15 (2008)

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

blitzfotografie Mit einfachen Mitteln mehr aus dem Aufsteckblitz herausholen

Steht zum Fotografieren in Innenräumen keine Studioblitzanlage bereit, möchte man bei manchen Motiven trotzdem lieber eine weichere Beleuchtung erzielen als mit einem direkten Frontalblitz. Hier zeigen wir Ihnen weitere Alternativen.

Systemblitzgeräte zu Spiegelreflexkameras bieten oft eine Fülle von Funktionen und Verstell-

Die hohe Kunst des Blitzens - auch wenn keine Studioblitzanlage zur Verfügung steht. Eric A. Soder zeigt Alternativen, wie der Blitz auf einfache Art weicheres Licht streut und was für Auswirkungen das hat. Zuweilen hilft bereits ein Blatt Papier.

In Räumen mit einer weissen oder zumindest hellen Decke hilft ein indirekter Blitz jene wenig schmeichelhaften Fotos vermeiden, auf denen die Tischdecke im Vordergrund völlig ausgefressen erscheint, Brillengläser oder polierte Metallgegenstände wegen gleissender Reflexe hervorstechen und die leicht feuchte Stirn und Nase der



Direkter Blitz: Ergibt sehr harte Schlagschatten und grelle Reflexe auf glänzenden Oberflächen.



Direkter Blitz mit Diffusoraufsatz zum Nikon Speedlight SB-800: weichere Schatten und abgemilderte Reflexe.



Indirekter Blitz mit Diffusoraufsatz: sehr weiche Schatten, Reflexe wenig gemildert wegen schlechter Lichtausbeute des indirekten Blitzanteils.



Beleuchtung mit dezenten Schatten und Reflexen durch den kleinen direkten Blitzanteil.



Nur indirekter Blitz senkrecht: extrem weiche, schattenfreie Beleuchtung, weiche Reflexe entstehen allein durch Spiegelung der Umgebung.



Indirekter Blitz nach oben mit Papier-Diffusoraufsatz: sehr weiche Schatten, gemilderte, aber noch ausgeprägte Reflexe.

möglichkeiten, die zu erkunden sich sehr lohnt. Neben Zoom-Reflektoren und Weitwinkel-Streuscheiben zum Ausziehen oder Aufstecken ist insbesondere das Hochschwenken und/

oder Drehen des Blitzreflektors interessant, weil es eine indirekte Lichtführung erlaubt. Im Gegensatz zum direkten, gerichteten Blitzlicht liefert ein indirekter, von der Decke oder

einer Wand reflektierter Blitz in der Regel eine diffuse Beleuchtung ohne die charakteristischen Schlagschatten und grellen Reflexionen auf weissen oder glänzenden Oberflächen.

glänzt Porträtierten wie schmelzendes Eis.

Zwischen den Extremen gibt es auch Mischformen, die von Fall zu Fall Vorteile bringen gegenüber nur direktem oder nur in-

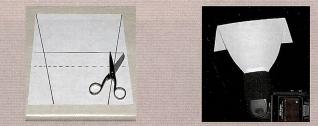
direktem Licht. Der plastisch modellierende Schattenwurf einer direkten Beleuchtung ist ja nicht grundsätzlich schlecht, meist stört nur die Härte der Schattengrenze. Eine rein indirekte Lichtführung kann zuweilen eine flache, langweilige Beleuchtung ergeben, oder Gesichter werden auf kurze Aufnahmedistanz unbefriedigend ausgeleuchtet, weil das indirekte Licht aufgrund der räumlichen Verhältnisse zu steil von oben kommt. Durch einen dosierten Anteil (mehr oder weniger frontalen) direkten Lichtes lassen

Weiche Schatten, andere Reflexe und veränderte Bildwirkung.

sich hier wenig schmeichelhafte Schatten unter Augenbrauen, Nase und Kinn beziehungsweise eine Betonung von Tränensäcken vermeiden. Ein Diffusor dient dabei einerseits als Lichtteiler, um etwas Licht nach vorne abzuzweigen, und ande-

Softaufsatz Marke Eigenbau

Aus einem Blatt Papier (oder ähnlichem, diffus reflektierendem Material) lässt sich im Nu ein Reflektoraufsatz basteln, der beim indirekten Blitzen zusätzlich für einen Anteil weiches direktes Licht von vorn sorgt. Damit erzielt man akzentuierende Glanzlichter, etwa in den Augen bei Porträtfotos oder auf Glas, Metall und Lackiertem. Für den trapezförmigen Reflektoraufsatz werden an der kurzen Kante einer A4-Seite von beiden Seiten her etwa 5 cm markiert. Von diesen Marken schneidet man jeweils zur Ecke am anderen Ende der langen Formatkante; das Trapez kann nach Bedarf auf eine Höhe von etwa 10 bis 15 cm gekürzt werden. Diesen Streuaufsatz befestigt man schliesslich mit einem Gummiband oder Klebestreifen an der Oberbzw. Rückseite des Reflektorkopfs am Blitzgerät. Zum einfachen Wechseln zwischen Hochund Querformatfotos dreht man den Schwenkreflektor aus der Normalposition ganz nach oben und 90 Grad nach rechts; der Streuaufsatz wird dann an der kurzen Seiten versche der Streuaufsatz wird dann an der kurzen Seiten versche der Streuaufsatz wird dann an der kurzen Seiten versche versche der Streuaufsatz wird dann an der kurzen Seiten versche ve



te des Blitzkopfes befestigt, statt an der langen. Nun lässt sich der Schwenkreflektor beim Wechsel ins Hochformat mit einem Griff zurückkippen, damit das direkte Licht wieder zur Decke strahlt. Ein Video mit ausführlicher Anleitung sowie Einsatzbeispiele finden sich bei www.abetterbouncecard.com.

rerseits macht er das direkte Licht durch die in der Regel grössere Fläche der Lichtquelle weicher. Je nach Blitzgerät ist ein geeigneter Diffusor manchmal bereits im Lieferumfang enthalten, sonst kann man sich mit den in Fotointern 1/2008 beschriebenen Zubehören behelfen oder gemäss der Anleitung im Kasten selbst einen fabrizieren. Die Bilder auf dieser Doppelseite zeigen, welche Wirkung einige Beleuchtungsvarianten ergeben, die sich mit kleinem Aufwand realisieren lassen.

Eric A. Soder



Kaum wahrnehmbare Schatten, stark abgemilderte Reflexe.

